



Ergebnisse Workshop „Wir machen's einfacher!“

Es gibt viele Regeln für Leichte Sprache und einfache Sprache. Wie muss die Sprache angepasst werden, damit die Zielgruppe erreicht werden kann.

Oft sind die Themen im Alltag sehr komplex und sehr detailreich. Man muss viele Dinge beachten, z.B. Verfahrensanweisungen, Sonderregelungen, rechtliche Aspekte. Oft wird die Zeit nicht mit eingeplant, die Dinge in den Beratungsprozessen einfach zu erklären. Die Herausforderung ist, sich auf den Kern zu konzentrieren, Mut zur Lücke haben und sich auf das Gegenüber einzulassen.

Was kann man aber voraussetzen, wenn nicht klar ist, wer die Zielgruppe ist. Eine Abgrenzung zwischen Leichter Sprache und einfacher Sprache kann bei der Differenzierung helfen. Sprache ist vielfältig und wird variabel bleiben.

Ergebnisse:

- Die Zielgruppe ist größer als vermutet und es besteht mehr Handlungsbedarf, als gedacht.
- Ein betroffener Lerner berichtete von seinen Bedürfnissen nach einfachen Informationen und wie Texte und Bilder für ihn aussehen sollten.
- Texte sollen mit Bildern unterstützt werden. Der Wunsch nach einem frei zugänglichen Bilderpool besteht, um einheitliche Standards zu erreichen.
- Leichte Sprache und einfache Sprache sollen ein Zusatzangebot sein.
- An einem Beispiel wurden die wichtigsten Gestaltungs- und Formulierungsregeln von einfacher Sprache erläutert. (kurze Sätze, unbekannte Wörter erklären, Text übersichtlich gestalten, Fokussierung auf die wichtigsten Informationen)
- Zusammenarbeit mit der Zielgruppe ist ein wichtiger Standard.

Fragen Sie die Zielgruppe! Damit die Information ankommt.



Links:

Netzwerk Leichte Sprache

<http://www.leichte-sprache.org/>

Bundeszentrale für politische Bildung

Leichte und einfache Sprache – Versuch einer Definition

<http://www.bpb.de/apuz/179341/leichte-und-einfache-sprache-versuch-einer-definition>

Europäische Richtlinien für Leichte Lesbarkeit

http://www.webforall.info/wp-content/uploads/2012/12/EURichtlinie_sag_es_einfach.pdf